



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

DaF / DaZ: Nomen, Pronomen, Adjektive

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



INHALTSVERZEICHNIS



4	Einführung
	Nomen
6	Was ist ein Nomen?
7	Nomen sind Namen für ...?
8	Eine Geschichte aus Nomen entwickeln
9	Gefühle sind Nomen
10–13	Männliche, weibliche, sächliche Nomen
14–16	Nomen schreibst du gross
17–20	Nomen stehen in Begleitung: Artikel
21–25	Nomen im Plural
26–28	Nomen nach Singular und Plural ordnen
29/30	Den Dingen Namen geben
31–33	Zusammengesetzte Nomen
34/35	Zusammengesetzte Nomen – Spiel und Spielvorlage
36	Die Nomen-Fabrik
37/38	Nomen im Nominativ
39–43	Nomen im Akkusativ
44/45	Nomen im Dativ
46	Nomen im Genitiv
	Pronomen
47	Was ist ein Pronomen?
48–50	Personalpronomen sind Stellvertreter
51	Stellvertreter für unbestimmte Menschen, Dinge
52/53	Besitz anzeigende Pronomen
54	Hinweisende Pronomen
55	Fragepronomen und hinweisende Pronomen
56	Fragepronomen und Personalpronomen
57	Pronomen, die sich auf etwas beziehen
58	Pronomen leiten Teilsätze ein
59	Rückbezügliche Pronomen
60	Pronomensalat
61	Pronomen im Text gesucht
	Adjektive
62	Was ist ein Adjektiv?
63	Adjektive informieren über Eigenschaften
64/65	Adjektive zur Beschreibung von Menschen
66/67	Adjektive beschreiben Verben
68/69	Passende Adjektive
70	Gegenteile
71	Wie viele Adjektive?
72	Typische Eigenschaften
73–75	Steigerung des Adjektivs
76	Beugung des Adjektivs – Dativ
77	Beugung des Adjektivs – Akkusativ
78	Lösungen

EINFÜHRUNG



EINSATZMÖGLICHKEITEN IM UNTERRICHT

Dieses Werk ist grundsätzlich für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern geeignet, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Das heisst, die Arbeitsblätter sind einerseits für den Unterricht in Sonder E-Klassen (Mischform), in den Stunden Deutsch für Fremdsprachige wie auch im Regelklassenunterricht für einzelne Schülerinnen und Schüler einsetzbar. Voraussetzung ist, dass die Kinder und Jugendlichen bereits ein wenig Deutsch verstehen und lesen können. Die Arbeitsblätter sind auf Teamarbeit und Instruktion ausgerichtet, d.h. es handelt sich nicht um Lerninhalte, die autodidaktisch zu erarbeiten sind. Die Schülerin/der Schüler braucht die Lehrperson oder andere Kolleginnen/Kollegen als Ansprechpersonen.

Die Inhalte des Lehrmittels sind für die gesamte Schulzeit an der Mittelstufe geeignet. Durch die Kommunikationssituationen des Basisbands sind verschiedene Möglichkeiten gegeben, kulturelle Ereignisse und Besonderheiten des Zusammenlebens in der Schweiz zu thematisieren.

Das Lehrmittel bietet keinen vollständigen Ersatz für ein systematisches Aufbautraining. Es ist Fördermaterial für Fremdsprachige unterschiedlicher Leistungsniveaus. Es soll Schülerinnen und Schüler motivieren zu zweit, in Gruppen oder allein die Strukturen der deutschen Sprache zu trainieren und Ereignisse des Schuljahres in der Schweiz kennen zu lernen.

WIE ARBEITET MAN MIT DIESEM LEHRMITTEL?

Das Lehrmittel *Fast meine Muttersprache* besteht aus einem Basisband, drei Trainingsbänden und einem Band mit Lernkontrollen:

- Basisband
- Nomen, Pronomen, Adjektive
- Verben
- Unveränderbare Wörter
- Lernkontrollen

Im Basisband werden hauptsächlich Kommunikationssituationen aus dem Alltag präsentiert, die Anlass zum Diskutieren oder zum Schreiben geben sollen. Im Anschluss an die Texte gibt es in der Regel Aufträge zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema. Der Basisband wird ergänzt durch Trainingsbände, aufgeteilt in grammatikalische Schwerpunkte. Die darin enthaltenen Übungen nehmen immer wieder Bezug auf Inhalte des Basisbandes.

Die Arbeitsblätter in den Bänden müssen nicht chronologisch oder vollständig gelöst werden, sondern je nach Bedürfnis, Fähigkeit

und Leistungsstärke der Schülerinnen und Schüler. Sie eignen sich auch als Ergänzung zu den Materialien im Regelklassenunterricht, zur Vertiefung eines grammatikalischen Lerninhalts oder als Förderinstrument für Schülerinnen und Schüler mit sehr schwacher bis sehr guter Sprachkompetenz. Die Kinder und Jugendlichen finden gemäss ihren Stärken und Schwächen individuelles Übungsmaterial und gewinnen Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Die Trainingsanlagen für die Strukturübungen in der deutschen Sprache lassen an vielen Stellen Spielraum für persönliche Beiträge und Wahlmöglichkeiten nach Interesse und Neigung zu.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Freude an der Arbeit mit *Fast meine Muttersprache*.

Romana Leuzinger, Eva Torp (Autorinnen), Istvan Takacs (Illustrator) und Ihr ELK-Team.

NOMEN



Was ist ein Nomen?

Nomen sind Namenwörter für Lebewesen (Menschen, Tiere, Pflanzen), Gegenstände und andere sichtbare und unsichtbare oder gedachte Dinge (Gefühle, abstrakte Begriffe).

Menschen: *Tante Anastasia, Carlo, Frau Rossi, Polizist Meier*

Tiere: *Krokodil, Hamster, Hündin, Ratte, Delfin, Qualle*

Pflanzen: *Gummibaum, Yucca, Schachtelhalm, Alpenrose, Lavendel*

Gegenstände: *Becher, Flasche, Buch, Schulhaus, Kino, Pullover*

unsichtbare oder gedachte Dinge: *Zorn, Eitelkeit, Liebe, Begeisterung, Jugend, Zeit*

Arbeite mit dem Text „Lieblingsplätze“ im Basisband Seite 16.

Ordne die Nomen aus dem Text in die richtigen Spalten.

Wenn ein Nomen in der Mehrzahl steht, schreibst du die Einzahl in Klammer.

Menschen/Tiere/Pflanzen	Gegenstände/sichtbare Dinge	unsichtbare oder gedachte Dinge

NOMEN

Nomen sind Namen für ... ?



Tjedon hat manchmal Schwierigkeiten, die richtigen Nomen auszusprechen. Wenn er erzählt, dann fallen sie ihm manchmal nicht ein. Er ersetzt dann das fehlende Nomen durch das Wort „Dingsbums“. Kein Problem für die anderen, ihn zu verstehen.

Kannst du dir vorstellen, wie die Nomen eigentlich heissen müssten? Es gibt mehrere Möglichkeiten. Diskutiere mit deiner Banknachbarin/deinem Banknachbarn. Ersetze „Dingsbums“ durch ein mögliches Nomen und passe den Begleiter an.

Als ich heute Morgen mein Dingsbums suchte, um nachzusehen, ob alles drin sei, das ich für den Unterricht brauchte, war es nirgends zu sehen. Ich war schon spät dran und ziemlich verzweifelt. Auch meine Eltern konnten nicht verstehen, dass ich mein Dingsbums nicht finden konnte und erinnerten mich daran, dass ich erst kürzlich mein rotes Dingsbums und mein neues Dingsbums in der Schulgarderobe vergessen hätte.

„Ja, das war alles nur die Schuld von Dingsbums“, meinte ich.

„Welchen Dingsbums meinst du?“, fragten meine Eltern.

„Er ist der Bruder meiner Banknachbarin“, erwiderte ich.

„Wieso soll der Schuld sein, dass du immer dein Dingsbums verlierst?“

„Na, zuerst wollten wir die Aufgaben erledigen, aber dann flog plötzlich so ein Dingsbums auf uns zu. Ein grosser, schwarzer, frecher.“

Meine Eltern hatten kein Verständnis für mich und Dingsbums. Sie sagten, ich solle jetzt schnell zur Schule gehen und Frau Dingsbums erklären, warum ich ohne Dingsbums gekommen sei. Ich solle mich auch entschuldigen. Also machte ich mich auf den Weg.

Plötzlich hielt der Bus neben mir auf der Strasse. Der Buschauffeur öffnete diese Dingsbums vorne und rief: „He, du hast gestern was bei mir vergessen. Schau mal in der hintersten Reihe.“

Ihr glaubt es nicht – hier lag mein Dingsbums. Mit dem ganzen Inhalt, nichts fehlte. Ich war so glücklich, dass ich mein Dingsbums wieder hatte, dass ich dem Chauffeur fast einen Kuss gegeben hätte. Und auf mein Dingsbums passe ich in Zukunft auf wie Paolo auf sein Dingsbums.

NOMEN



Männliche, weibliche, sächliche Nomen (1)

Im Deutschen gibt es drei Gruppen von Nomen. Sie haben ein grammatisches Geschlecht: Sie sind männlich, weiblich oder sächlich. Dieses Geschlecht stimmt nicht immer mit dem wirklichen Geschlecht überein:

das Kind ist z. B. sächlich, auch wenn es sich um ein männliches Kind, einen Knaben, handelt. Bei den Gegenständen oder bei den abstrakten Begriffen gibt es keine Logik des Geschlechts. Niemand weiss, warum es *die Gabel* und *der Löffel* heisst. Darum muss man den Artikel (Begleiter) auch immer mit dem Nomen lernen.

Beispiele für männliche Nomen:

der Mond, der Apfel, der Leopard, der Brief, der Mitschüler, der Unterricht, der Tennisschläger, der Fleiss, der Kochlöffel, der Wald, der Toaster, der Abend

Beispiele für weibliche Nomen:

die Erde, die Birne, die Schildkröte, die Schulmappe, die Cousine, die Eröffnungsfeier, die Turnhalle, die Kraft, die Pfanne, die Gruppe, die Dunkelheit

Beispiele für sächliche Nomen:

das Zeichen, das Baby, das Parfum, das Klassenlager, das Bild, das Computerspiel, das Mathematikbuch, das Training, das Wasser, das Lächeln

In welche Spalte gehören die Nomen? Schreibe sie mit dem Artikel hinein!

Familientreffen, Ball, Zitrone, Hilfe, Start, Kuchen, Leben, Messer, Hoffnung, Wetter, Vortrag, Musikanlage, Karteikarte, Material, Geschichte, Stichwort, Mantel, Frühling

männlich	weiblich	sächlich

Männliche, weibliche, sächliche Nomen (2)



Im folgenden Text erzählt Valeria Adnan in der Pause ein Erlebnis vom letzten Wochenende. Unterstreiche in diesem Text die männlichen Nomen mit Bleistift, übermale die weiblichen und rahme die sächlichen ein.

Meine Grossmutter will unbedingt ein neues Auto kaufen. Grossvater ist nicht begeistert, aber er möchte keinen Streit mit seiner Frau. Am Samstag fahren wir also zu einer Autogarage, um uns das neueste Modell von Omas Lieblingsmarke anzuschauen. Grossmutter war begeistert von der eleganten Form des Wagens und der Auswahl der Farben. Der Preis des Modells erschreckte sie ein bisschen, aber sie fand dann, in ihrem Alter dürfe man sich schon ein bisschen Luxus leisten. Der Autohändler lud uns alle zu einer Probefahrt ein und Grossmutter fuhr mit uns ins Zürcher Oberland. Während der Fahrt erklärte sie uns auch noch die Arten der Bäume am Strassenrand, erzählte von einem Ausflug, den sie vor einiger Zeit in dieser Gegend gemacht hatte und kommentierte die wunderbaren Eigenschaften des tollen Wagens. Grossvater fand das Grün des Wagens etwas auffällig, ich sprach mich für die Farbe Schwarz aus, aber Grossmutter meinte, das Rot gefiele ihr am besten und gewährleiste auch Sicherheit im Strassenverkehr.

Nach einer zweistündigen Fahrt kamen wir wieder im Geschäft an, und Grossvater erklärte, er sei einverstanden mit dem Kauf. Grossmutter fiel ihm um den Hals und sagte, sie wisse schon, warum sie diesen Mann vor langer Zeit einmal geheiratet habe. Der Kaufvertrag wurde unterschrieben, wir verliessen die Garage und Grossmutter lud uns alle zu einem Coupe Romanoff (der mit den Erdbeeren) ein. Mit unserer Beratung hätten wir ja auch zu diesem glücklichen Kauf beigetragen.

Plötzlich wurde ich traurig. Mir wurde auf einen Schlag klar, dass wir in ein paar Wochen unser jetziges Auto, das ich liebevoll „August“ nenne, weggeben müssen. Ich spürte ein bisschen Wehmut. Oma meinte, ich würde übertreiben, denn der Abschied von einem Auto sei nicht das Gleiche wie der von einem Menschen. Das stimmt zwar, aber ich hänge eben auch an Gegenständen. Auf jeden Fall werde ich August einmal auf dem Autofriedhof besuchen.



NOMEN

Männliche, weibliche, sächliche Nomen (4)



Im Text auf Seite 11 nennt Valeria das Auto ihrer Grosseltern liebevoll August. Somit behandelt sie das Auto wie eine Person. Obwohl es sich in beiden Fällen um die gleiche Sache handelt, ist das Auto sächlich, August aber männlich.

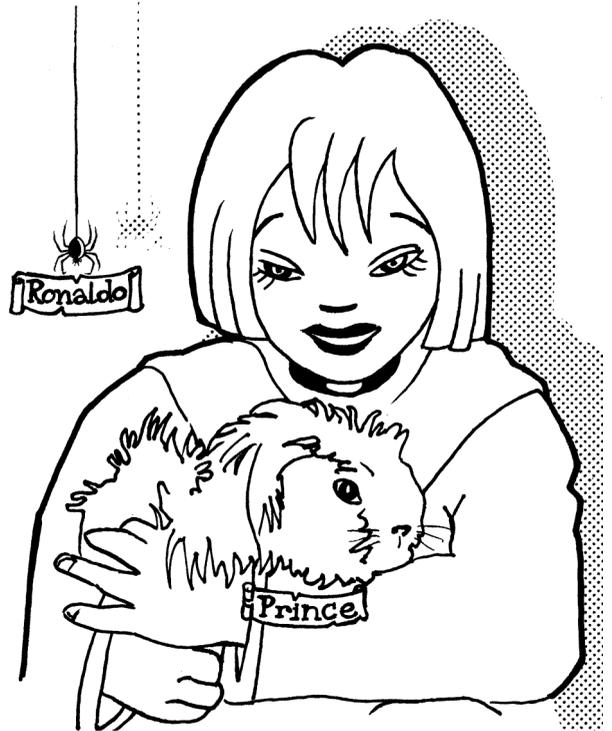
Ein deutscher Sänger in der Zeit eurer Grosseltern, Freddy Quinn, sang einmal ein Lied, in dem ein Seemann seine Gitarre Juanita nannte.

Paolo liebt sein Klavier so, dass er es Pallas Athene (eine griechische Göttin) nennt.

Nesrine hat in ihrem Backofen schon traumhafte Torten und Kuchen gebacken, so dass sie ihn auch Zauberhöhle nennt.

Namkhangs Meerschweinchen heisst Prince.

Die Spinne auf dem Balkon von Tjedon heisst Ronaldo.



Du überlegst dir nun einige Gegenstände, Tiere oder Pflanzen aus deinem Alltag. Gib ihnen Namen und schreibe das Geschlecht der Nomen auf.

<i>die Milch</i>	<i>weiblich</i>	<i>der Muntermacher</i>	<i>männlich</i>
<i>der Rucksack</i>	<i>männlich</i>	<i>Gertrude</i>	<i>weiblich</i>
<i>das Velo</i>	<i>sächlich</i>	<i>der Esel</i>	<i>männlich</i>



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

DaF / DaZ: Nomen, Pronomen, Adjektive

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

